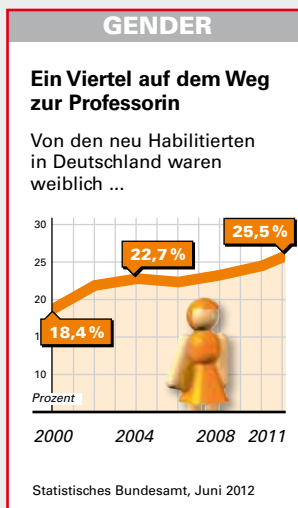
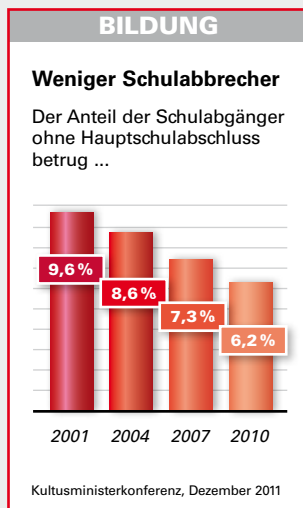
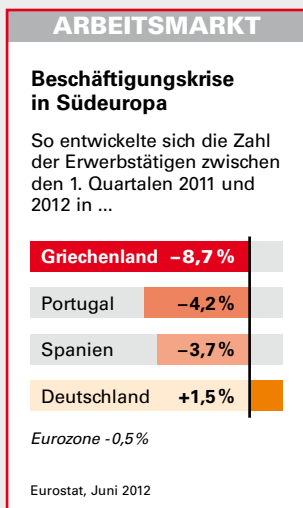


Impressum

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung
 Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0
Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);
Chefredaktion: Rainer Jung; **Redaktion:** Andreas Kraft, Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp Wolter, Sören Zieher; E-Mail redaktion-impuls@boeckler.de;
 Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;
Druck und Versand:
 Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

Weiter im Netz: Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle), weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben unter www.boecklerimpuls.de

TrendTableau



► **VERMÖGEN:** Die reichsten Menschen der Welt, rund elf Millionen (Multi-)Millionäre, verfügen über ein Gesamtvermögen von 42 Billionen US-Dollar, berichtet die Beratungsgesellschaft Capgemini. Zum Vergleich: Die weltweite Wirtschaftsleistung lag 2011 bei knapp 70 Billionen US-Dollar. Die mit Abstand meisten Superreichen mit einem verfügbaren Vermögen

von mindestens einer Million US-Dollar leben in den USA (rund 3,1 Millionen), gefolgt von Japan (1,8 Millionen) und Deutschland (950.000).
 Capgemini, Juni 2012

► **BILDUNG:** Die Hochschulen in Deutschland müssen sich immer stärker durch selbst eingeworbene Mittel aus staatlichen Förderprogrammen und Wirtschafts-

aufträgen finanzieren. Mit 5,3 Milliarden Euro machen diese Drittmittel inzwischen mehr als ein Viertel der Hochschulfinanzierung aus, wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) mitteilt.
 DFG, Juni 2012

► **GENDER:** Wenn Frauen vor der Geburt eines Kindes berufstätig sind, gehen die Väter häufiger in Elternzeit. Wie das

Statistische Bundesamt ermittelte, unterbricht im Schnitt jeder vierte Vater seine Erwerbstätigkeit. Wenn die Partnerin in den zwölf Monaten vor der Geburt einer Beschäftigung nachgeht, steigt die Quote auf ein knappes Drittel. Allerdings gehen Väter meistens nur kurz in Elternzeit. So bezogen drei von vier Männern höchstens für zwei Monate Elterngeld.
 Statistisches Bundesamt, Juni 2012